

Ältestes Filmdokument wird jetzt im Schaufenster des Modehauses Klingenthal gezeigt

Herford vor 109 Jahren

Von Ralf Meistes

HERFORD (HBK). Es sind nur fünf Minuten Film, aber diese erzählen schon eine ganze Menge über das Leben in Herford vor 109 Jahren. Im Schaufenster des Textil- und Modehauses Klingenthal an Gehrenberg wird derzeit das älteste filmische Dokument aus Herford gezeigt.

Im zum Ende des Weltkriegs klinkernden Passanten beim Anzuehen der

Schwarz-Weiß-Aufnahmen auf eine Zeitszene begeben.

Der Bielefelder Medienarchivar Frank Becker hatte vor kurzem das filmische Kleinod wiederentdeckt. Nach einem öffentlichen Aufruf war relativ schnell klar: Die kurzen Filmsequenzen aus dem Jahr 1913 sind in Herford geblieben.

Am 30. November 1913 veranstaltete der Handel- und Gewerbeverein Herford einen „Verkehrstag“ mit

Schaufensterwettbewerb und zahlreichen Vorführungen – ähnlich dem heutigen verkaufsoffenen Sonntag. Ursprünglich war der Film 21 Minuten lang und wurde bereits kurz nach dem Dreharbeiten am dem 6. Dezember im Wirtskind-Kino gezeigt.

Neben den Menschen sind zahlreiche Geschäfte in der Einkaufsstraßen Herfords und die frühere Mühlbäcker Mühle (heute Linienhaus) platziert zu sehen. Mit Hilfe des

Innenstadtvereins „In Herford“ soll der Film im kommenden Jahr weiter aufbereitet und durch aktuelle Filmsequenzen ergänzt werden. Es solle mehr über die im Film greifbaren Geschäfte informiert werden, sagt Matthias Polster vom Innenstadtverein.

Die aktuelle Fassung, die auf einem Bildschirm im Schaufenster bei Klingenthal gezeigt wird, hatte Frank Becker im Auftrag und in Kooperation von Geschichtsverein Herford und Stadtarchiv erstellt. Wesentlich gefördert wurde die Neufassung von der Sparkasse Herford mit einer Spende an den Geschichtsverein, berichtet Christoph Lase. Für Herfords Stadtarchivar war der Präsentation am Freitag die letzte Anreizzahlung. Er gebe in den Ruhestand. Nachfolgerin Jennifer Krüger wird in Zukunft das Filmprojekt weiter begleiten.

Und was ist nun den übrigen 16 Minuten Film? Die sind weiterhin verschollen. Aus Herforden aus dem HERFORDER KREISLAUF aus dem Jahr 1913 ist bekannt, dass im Film auch der Bahnhof, der Wirtskindbrunnen, das Lyceum, die Ebbach-Fabrik, die Weinberg-Schokoladenfabrik sowie Promenadenkonzerte auf dem Marktplatz zu sehen sind.



109 Jahre alt ist der Film, der derzeit im Schaufenster des Textil- und Modehauses Klingenthal gezeigt wird. Es ist das älteste filmische Dokument aus Herford. Über die Aktion des Geschichtsvereins, des Stadtarchivs und des Innenstadtvereins „In Herford“ waren sich: Stadtarchivarin Jennifer Krüger (von links), Frank Becker (Medienarchivar), Stadtarchivar Christoph Lase, Matthias Polster (Innenstadtverein), Andrea Sandenwieser (Geschichtsverein) und der Geschäftsführer des Modehauses Klingenthal, Floren Kerkel.

Foto: Ralf Meistes